

PARTNER PFERD

show

expo

sport

TURNIERZEITUNG

Sonntag, 1. Mai 2011



Highlights am Sonntag

Zwei Weltcup-Titel stehen noch aus und heute auf dem Programm. Im Zeithindernisfahren mit zwei Umläufen presented by Sparkasse wird der diesjährige Sieger im **FEI World Cup Final Driving** ermittelt. Danach geht es in die dritte und alles entscheidende Wertungsprüfung des **Rolex FEI World Cup Final Jumping**.

Reem Acra FEI World Cup Final Dressage

Oranje-Favoritin tanzt zum Weltcupsieg

Es war zwar nicht Wagner, aber dafür war es Parzival! Dramatik pur, aber im besten Sinne, lieferte das Reem Acra FEI World Cup Final Dressage in Leipzig.

Auch wenn es keinen Überraschungssieger gab, sondern eine klare Favoritin mit einem überragenden Sieg. Adelinde Cornelissen hatte alle Weltcup-Stationen, die sie bestritten hatte, klar gewonnen und auch im Grand Prix in Leipzig gab es an ihr kein Vorbeikommen: „Ich hatte schon während der gesamten Weltcup-Saison ein super Gefühl mit Parzival“, beschreibt die sympathische Niederländerin. „Er ist inzwischen so entspannt. Es ist fast ungewohnt für mich, mit ihm in eine Prüfung zu reiten und mir keine Gedanken machen zu müssen“, denn Parzival galt in jungen Jahren als überaus schwierig.

Ein echtes Traumfinale erlebte die Dänin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein mit dem zweiten Platz im Grand Prix und in der Kür: „Ich kneife mich selbst noch die ganze Zeit“, staunte die junge Mutter eines neun Monate alten Sohnes. „Mein Ziel war es, unter die Top sechs zu kommen. Jetzt bin ich Zweite geworden, das realisiere ich vermutlich erst in zwei Wochen.“ Zu der Musik von West Side Story unterliefen ihrem Digby keine Fehler, die Kür saß auf den Punkt.

Auch die Weltcup-Siegerin von 2001 und 2002, Ulla Salzgeber war glücklich und sichtlich gerührt. „Es war für mich ein sehr bewegender Moment, wieder für Deutschland auf das Treppchen zu steigen.“ Mit ihrem großgewachsenen Fuchswallach Herzruf's Erbe hatte sich Salzgeber bereits im Grand Prix an

dritter Stelle platziert und in der Kür diese Position bestätigt. Für sie fühlte es sich aber wie ein Sieg an: „Es war seine erste Hallensaison, er ist überhaupt nicht an diese Atmosphäre gewöhnt und

Fast ein bisschen Liebeserklärung hatte auch FEI Dressur Direktor Trond Asmyr für die Partner Pferd übrig: „Es war ein toller Austragungsort für das Reem Acra FEI World Cup Final Dressage.



Alles zum Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig – auf Seite 5.

er hat sich wirklich sehr gefürchtet, aber dann blieb er bei mir und hörte mir trotzdem super zu. Ich liebe dieses Pferd wirklich sehr!“

Es ist alles sehr großzügig, es war sehr professionell organisiert und wir sind sehr glücklich mit dem Verlauf dieses Finals.“

MEREDITH MICHAELS-BEERBAUM

Springreiterin. Champion. Ikone.

In jeder Hinsicht eine Inspiration.

Ihre Laufbahn ein einziger Erfolg in Gold, Silber und Bronze.

Hindernisse bezwingt sie mit Selbstvertrauen
und Grazie wie selten zuvor gesehen.

Die lange Liste ihrer Titel ist der beste Beweis.

ROLEX. DIE KRÖNUNG DES ERFOLGS.



OYSTER PERPETUAL LADY-DATEJUST PEARLMASTER



ROLEX
ROLEX.COM



Reem Acra FEI World Cup Dressage Final

Cornelissen's Dream Comes True

The dream came true for the Netherlands' Adeline Cornelissen tonight when the biggest Sugar Plum Fairy of them all, the magnificent Jerich Parzival, danced to victory in the Reem Acra FEI World Cup 2010/2011 Final at Leipzig. To the strains of Tchaikovsky's Nutcracker Suite the 14-year-old gelding produced another powerful performance in the hands of his 31-year-old rider.

Repeating the result of yesterday's Grand Prix, Denmark's Nathalie zu Sayn-Wittgenstein and Digby finished second, while Germany's Ulla Salzgeber steered Herzruf's Erbe into third. The 2010 title-winner, Edward Gal (GER), finished fourth with a great performance from the ever-more-confident Sister de Jeu, while Germany's Isabell Werth and Satchmo were fifth ahead of Sweden's Patrik Kittel and Watermill Scandic in sixth.

The spectators had strong opinions about what they saw in the Leipzig arena tonight and didn't hold back in expressing them, but they celebrated Cornelissen's win with all the enthusiasm a new champion deserves.

New York fashion designer, Reem Acra, became title sponsor

of the FEI World Cup™ Dressage last September and her representative, Lisa Wells, said tonight that „this first season could not have been better - it has been a fantastic experience for the Reem Acra brand to be part of this wonderful, beautiful sport“. And that wonderful, beautiful sport now has a new, and highly popular World Cup champion in the shape of Adeline Cornelissen and the bold Jerich Parzival.



First ever FEI World Cup Vaulting winners: Simone Wiegele (l.) and Patric Looser (r.)

Looser and Wiegele take inaugural FEI World Cup Vaulting Finals

Switzerland's Patric Looser and Germany's Simone Wie-

gele claimed the inaugural FEI World Cup Vaulting titles at the 2010/2011 FEI World Cup Finals in Leipzig, Germany this afternoon. Looser was under pressure, having finished second to Nicolas Andréani from France in yesterday's first Freestyle competition. But the 26 year old reigning World Champion from St Gallen, who won three of the four qualifying rounds over the winter months, produced a superb per-



formance to put the result beyond doubt today.

Wiegele followed her teammate, Antje Hill, into the bigger arena in Hall 1 which seemed to

be much more to the liking of the horses than the smaller ring used yesterday. The 25 year old Wiegele from Grevembroich, who finished one place behind Hill in Kentucky where she took individual bronze, was oozing confidence following her first-day success. And, together with longeur Agnes Werhahn and horse Arkansas, produced an impeccable performance.

Looser was the penultimate competitor in the Male competition and was under no illusions about the standard of work he needed to produce. As he arrived in the arena, it was Germany's Viktor Brusewitz who held the advantage with a score of 8,017, but, from the outset, it was clear that the Swiss vaulter was on top form. With the „Spaceman“ routine which earned him gold at the 2010 Alltech FEI World Equestrian Game honed to an even higher level, Looser threw down the gauntlet to final competitor Andreani when putting 8,793 on the board, and although the Frenchman's movements were bold and expressive, the stumble on his final dismount reduced his scoring potential and his mark of 8,246 left him lying in runner-up spot overall.

FEI World Cup Finals: Die Pferdewelt zu Gast in Leipzig!



Strahlend: Der Welpokal für den Sieger des Rolex FEI World Cup Final Jumping ist heiß begehrt und hier gut bewacht von den charmanten Hostessen, die jede Siegerehrung der Partner Pferd begleiten.



Verabschiedet: Er war hochehrgeehrt, siegte u.a. mit seinem Reiter Marcus Ehning im Weltcup-Finale 2006, und ist auch noch der Schönste auf der Tour. In Leipzig wurde er verabschiedet: Mach's gut, Sandro Boy!



Entzückend: Hat hier Papa und den Fotografen voll im Griff: Yula Ekaterina Ehning.



Historisch: Die ersten beiden Sieger im FEI World Cup Final Vaulting Simone Wiegele und Patric Looser.



Pole-Position: Marco Kutscher (l.) und Christian Ahlmann (r.) teilen sich nach zwei von drei Wertungen die Führung im Weltcup-Finale.



First Lady: Die Ehefrau von Bundestrainer der Springreiter Otto Becker, Julia, genießt die Tage mit Spitzensport und mehr in Leipzig.



Spezialedition: Ein Füllhalter von Graf v. Faber-Castell aus Rosshaar – in Handwerkskunst vom Schweifhaar auch des eigenen Pferdes möglich.



Spendenaktion: Das Hindernis des Weltcup-Finals, von Parcours-Chef Frank Rothenberger entworfen, wird zugunsten der Tornado-Opfer in den USA versteigert.

Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig

Doppelsieg für Iren



„Es war ein schwerer Parcours und ein hart umkämpftes Stechen“, brachte es Billy Twomey auf den Punkt. Rasanten Spitzensport hatte der Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig geboten, in dem der sympathische Ire auf dem zweiten Platz landete. Vor allem das Stechen hatte es in sich, eins der wenigen Stechen in Leipzig übrigens ohne deutsche Beteiligung.

Bei den schnellsten Nullfehler-Runden hielt die Stoppuhr jeweils bei 38 Sekunden und ein kleines Etwas hinter dem Komma – will heißen, zwischen dem Sieger Denis Lynch, ebenfalls aus Irland, und dem Viertplatzierten amtierenden Europameister Kevin Staut (FRA) lagen lediglich 47 Zehntel Sekunden. Dazwischen reihte sich auf dem dritten Platz noch der US-Amerikaner McLain Ward mit Rothchild ein.

Für Denis Lynch war es ein schönes großes Trostpflaster, den Sparkassen-Cup für sich zu entscheiden. Mit All Inclusive habe er schon viele sehr knappe zwei-



Denis Lynch und All Inclusive siegten im Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig, es gratulierten (v.l.) Michael Czupalla, Landrat des Landkreises Nordsachsen, Claus Friedrich Holtmann, Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes sowie Dr. Harald Langenfeld, Vorstand Sparkasse Leipzig.

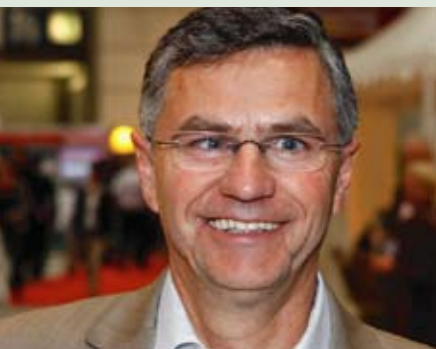
te Plätze belegt, aber noch nicht allzu oft gewonnen. Nach einem Sturz in der ersten Wertung zum Rolex FEI World Cup Final Jumping musste er sämtliche Chancen auf den Weltcup-Sieg frühzeitig einstampfen. Der Ehrgeizige hatte bei der letzten Weltcup-Station in 's-Hertogenbosch mit einem Siegen genug Punkte gesammelt, um sich

für Leipzig zu qualifizieren. „Es sah echt schlecht für mich aus und ich war sehr niedergeschlagen, als ich aus der Weltcup-Tour ausgeschieden bin, aber ich habe ein tolles Team!“ Also steckte der 34-Jährige den Rückschlag weg und ritt auf Risiko: „Ich bin hart im Nehmen, ich bin in Irland aufgewachsen“, witzelte der Wahl-

Münsteraner, „und freu mich sehr, dass es heute so toll gelaufen ist.“

Mit dem Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig ist es in einem der vielen Highlights der Partner Pferd 2011 zur Entscheidung gekommen und obwohl die Veranstaltung noch läuft, noch die Finalentscheidungen im Springen und Fahren ausstehen, die ab heute Vormittag laufen, kommt sogar schon Vorfreude auf 2012 auf: „Die Sparkassen Gruppe und die Stadt Leipzig tun viel für den Pferdesport“, so Claus Friedrich Holtmann, Geschäftsführender Präsident des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, „Wir als Sparkasse freuen uns sehr, an solch einer hochwertigen Veranstaltung teilnehmen zu können und unsere Kunden sind enorm reitsportinteressiert.“

Dieses Engagement weiß vor allem Veranstalter Volker Wulff zu schätzen: „Ohne diese Partner hätten wir so einen Event nicht auf diese Art entwickeln können, dafür sind wir sehr dankbar. Wir hoffen, dass das noch viele Jahre so weitergeht.“



Nachgefragt...

bei Otto Becker. Der Bundestrainer der Springreiter fühlt sich wohl in Leipzig und verbindet mit der Partner Pferd viele tolle Erinnerungen und Emotionen.

Herr Becker, sie haben hier in Leipzig 2002 schon einmal ein Weltcup-Finale erlebt und haben es mit Cento gewonnen. Wie erleben Sie das Rolex FEI World Cup Final Jumping 2011 bei der Partner Pferd?

Es ist toll! Ich hatte hier immer einen super Draht zum Publikum und der Weltcup-Finalsieg bleibt mir natürlich immer in guter Erinnerung. Dieser Sieg in Leipzig und die Mannschaftsgoldmedaille in Sydney 2000 sind die größten Erfolge meiner Karriere. Das Weltcup-Finale hier mit erleben zu dürfen, ist schon wie ein kleines Déjà-vu.

Was ist jetzt für die Reiter besonders wichtig auf dem Weg zum Weltcup-Sieg?

Hier ist für die Reiter eine Menge los. Bei so einem Turnier, einem Weltcup-Finale im eigenen Land, ist die Ablenkung für die Reiter groß. Die Familie ist dabei, Freunde und Sponsoren kommen mit und das Interesse der Presse ist auch noch viel größer. Aber wir müssen versuchen, uns auf den Sport zu konzentrieren. Da versuchen wir, zusammen mit Disziplintrainer Heiner Engemann, den Reitern den Rücken frei zu halten und sie bestmöglich zu unterstützen.

Nach den ersten zwei Wertungen liegen zwei Deutsche zusammen auf dem ersten Platz, Christian Ahlmann und Marco Kutscher. Wie schätzen Sie die Chancen auf einen deutschen Sieg im Rolex FEI World Cup Final Jumping ein?

Das die beiden zusammen vorne sind, freut mich. Aber es wird noch sehr spannend. Die ersten vier liegen sehr eng zusammen im Ranking. Da müssen sich Christian und Marco nochmal richtig konzentrieren und nicht zuletzt auch das nötige Bisschen Glück haben.

Finale der German Horse Pellets Tour 2010/2011

Gelungene Premiere

German Horse Pellets ist nah bei den Reitern. Und weil die Leidenschaft für den Pferdesport und das Verständnis für die Bedürfnisse des Sports im Unternehmen groß ist, erlebt die Partner Pferd nun erstmals das Finale der German Horse Pellets Tour.

Das Besondere an der Serie ist u.a. die Zielgruppe, denn die Prüfungen richten sich ausschließlich an Reiter und Reiterinnen der Leistungsklassen 2 und 3: „Mir ist aufgefallen, dass es überall ein gutes Prüfungsangebot für Reiter der Leistungsklasse 1 gibt, aber nur wenige, die sich an 2 und 3 richtet. Dem wollte ich etwas entgegenzusetzen“, so Kathrin Leibold, Vertriebsleiterin von German Horse Pellets.

Insgesamt 17 etablierte Turnierstandorte zählten zur Tour, in jedem Landesverband machte das Projekt Station. Die jeweils besten zwei Teilnehmer einer schwe-



Die Einlaufprüfung zum Finale der ersten German Horse Pellets Tour gewann Steffen Buchheim mit Lavingon, es gratuliert Kathrin Leibold.

ren Prüfung qualifizierten sich für das Finale, das heute Mittag entschieden wird. Doch bevor es zur Final-Premiere ging, starteten die Qualifikanten zunächst in der Einlaufprüfung. Hier setzte sich Steffen Buchheim mit Lavingon durch, auf Platz zwei folgte Frank Scheffel mit Luna vor Peter Jakob

Thomsen mit Cool Cynzano. Wer heute im Finale die Nase vorne hat, darf sich gleich auf den nächsten Start vor großer Kulisse freuen. Derjenige erhält nämlich einen Startplatz in der internationalen Tour des Gera Summer Meetings, das über drei Wochen im Juli stattfindet.

Fachforum in Halle 3

Ross trifft Boss

Von Pferden kann man eine Menge lernen – Mitarbeiter führen zum Beispiel. Wie das genau funktioniert, erklärt Doreen Beier heute im Fachforum in Halle 3.

„Ein Pferd weiß nicht, dass jemand der Chef ist. Status, Titel, Einkommen, Geschlecht, rechtliche Bestimmungen oder Inhalte von Botschaften sind ihm völlig egal“, beschreibt Coach Doreen Beier die Ausgangssituation beim Training von Ross trifft Boss. Bei dem Managementtraining treffen pur Mensch auf Pferd – und die Frage ist: Wer übernimmt die Führung? Das Pferd sieht und spürt Gestik, Mimik, Stimme und Körpersprache, um im besten Fall eindeutig zu verstehen: Mein Partner ist der Boss. Meistens funktioniert das jedoch nicht auf Anhieb. Zuviel Druck, zu wenig Führung, kein klares Ziel vor Augen – wenn der Mensch keine kla-



re Linie vorgibt, verweigert das Pferd. „Bei Boss trifft Ross erleben die Führungskräfte sich selbst im Umgang mit dem Tier. Aus der Reaktion des Pferdes können sie so Erkenntnisse für die eigene Arbeitswelt gewinnen“, sagt Doreen Beier. Mehr Infos im Fachforum.

Was-Wann-Wo

Fachforum Halle 3, Stand K19

12:30 Uhr | Wenn das Ross den Boss coacht – Führungskräftetraining mit Pferden

FEI World Cup Final Vaulting, presented by Sparkasse

Favoriten schreiben Geschichte

Die Anspannung war groß, die Freude ist noch größer: Patric Looser aus der Schweiz und Simone Wiegele aus Grevenbroich haben am vorletzten Tag der Partner Pferd Geschichte geschrieben.

Der Schweizer Weltmeister und die deutsche Bronzemedaillegewinnerin der WM 2010 haben als erste den FEI World Cup Vaulting, presented by Sparkasse, gewonnen und die Bühne Leipzig genutzt, um pure Werbung für ihren Sport zu machen.

„Es fühlt sich gut an“, erklärten Looser und Wiegele unisono. Die zierliche Simone Wiegele konnte schon den ersten Umlauf am Frei-



Die ersten Sieger im FEI World Cup Vaulting: Patric Looser (l.) und Simone Wiegele schreiben in Leipzig Geschichte.

tag für sich entscheiden und turnte sich am zweiten Tag ebenfalls ganz nach vorn. Looser, der hinter dem Franzosen Nicolas Andréani am ersten Tag Rang zwei belegt hatte, merzte „zwei kleine Fehler

vom Vortag“ aus. „Ich werde auf jeden Fall bis Sonntag bleiben und mir die weiteren Weltcup-Entscheidungen anschauen,“ verkündete Looser, der sich nun als erster FEI World Cup Sieger bei noch drei ausstehenden Entscheidungen im Springen, in der Dressur und im Fahren, entspannt auf der Tribüne niederlassen kann. Genießen wollen beide Sieger, Simone Wiegele und Patric Looser.

„Das ist für uns Voltigierer noch ein bisschen ungewohnt, wir sind hier VIP und es gibt leckeres Essen, wir sind eingeladen – das ist schon schön,“ gab Looser verschmitzt zu verstehen:



illbruck-Poresta Youngster Cup

Stars von morgen – heute schon groß

Es war ein Riesenstechen im Leipziger Finale des illbruck-Poresta Youngster Cup. 18 Paare sah die Entscheidungsrunde bei der Prüfung für sieben- und achtjährige Pferde.

Das erhöhte den Druck und vor allem das Tempo, denn in dieser renommierten Serie will jeder Reiter für seinen Nachwuchscrack ein Ticket für das Gesamtfinale Ende des Jahres bei den Munich Indoors sichern. Wer hier vorne mitmischt, ist bestens gewappnet für den ganz großen Sport. Pferde, die hier gewinnen, sind schon wer im internationalen Stangenwald. Dieses Vorhaben gelang in Leipzig Felix Haßmann mit Horse Gym's Balzaci, einem achtjährigen Hengst von Balou du Rouet-Ex Libris. Nur knapp da-



Felix Haßmann und Horse Gym's Balzaci siegten erneut in einer Quali für den Youngster Cup.

hinter wurde Christian Ahlmann mit dem ebenfalls achtjährigen President-Nabab de Reve-Sohn Tonton van Sint-Maarten Zweiter, vor Oliver Lemmer mit Quintus (achtjähriger Hengst von Quick Star-Grannus). Haßmann und

Balzaci hatten schon die erste Etappe der Serie beim Adventsturnier in Dresden für sich entschieden und bewiesen mit diesem erneuten Sieg, dass sie bestens durch die Winterpause gekommen sind. So gut, dass sie fast schon ein bisschen die Favoritenrolle an sich gerissen haben.

Für den illbruck-Poresta Youngster Cup geht es nach Leipzig in die Grüne Saison, als nächstes steht die Station beim Deutschen Spring- und Dressur-Derby in Hamburg Klein Flottbek auf dem Programm. Ein Riesenplatz für die Springstars von morgen.

MIX AND MATCH

Stellen Sie sich aus zwei verschiedenen 4-Gang-Menüs Ihr eigenes Menü zusammen – frei nach Geschmack und Vorlieben. Unsere wöchentlich wechselnden Menüs lassen ganz bestimmt auch bei Ihnen keine kulinarischen Wünsche offen.

VOM 01. APRIL BIS 02. JULI 2011

39 EURO PRO PERSON | INKLUSIVE WEIN, BIER UND ALKOHOLFREIEN GETRÄNKEN

JEDEN FREITAG UND SAMSTAG IM MONAT | 18 BIS 23 UHR

ALLIE'S AMERICAN GRILLE

Im Leipzig Marriott Hotel
 Am Hallischen Tor 1 | 04109 Leipzig
 Tel 0341 9653-160 | 0341 9653-998
 www.allies-american-grille.de



Live im TV!

Sonntag, 1. Mai 2011
ARD „Sportschau“ live
15.30 – 16.30 Uhr

Live im Internet!

Alle FEI World Cup™ Prüfungen
und Interviews live im Internet:

www.FEITV.org



Pferdenachrichten.de

Impressum

Herausgeber: EN GARDE Marketing GmbH, Eilhornstraße 17, 27628 Uthlede
Redaktion: Containment GmbH, Sylvia Sánchez, Louise Parkes **Layout:** Burgard Hoffmann **Fotos:** Karl-Heinz Frieler, Thomas Hellmann, Fotodesign gr. Feldhaus, Kit Houghton, Leipziger Messe GmbH **Druck:** Leipziger Messe GmbH www.engage.de

Die Ergebnisse vom Samstag

12. illbruck-Poresta Youngster Cup – Finale – Springprüfung mit Stechen

1. Felix Haßmann (Lienen), Horse Gym's Balzaci 0 penalties 33.48 sec
2. Christian Ahlmann (Marl), Tonton van Sint-Maarten 0 penalties 34.17
3. Oliver Lemmer (Lohmar), Quintus 0 penalties 34.71
4. Denis Lynch (Irland), All Star 0 penalties 34.81
5. Sebastian Karshüning (Borken), Taquila 0 penalties 35.40
6. Meredith Michaels-Beerbaum (Thedinghausen) Bella Donna..0 pen. 35.58

34. FEI World Cup Final Vaulting, presented by Sparkasse – Endergebnis Damen

1. Simone Wiegele (Grevenbroich), Arkansas 8.467 points
2. Antje Hill (Neuss), Arkansas 8.240 points
3. Anna Cavallaro (Italien), Harley 7.623 points
4. Pia Engelberty (Köln), Sir Bernhard RS von der Wintermühle 7.453 points
5. Simone Jäiser (Schweiz), Luk 7.360 points
6. Stefanie Kowald (Österreich), Alando 20 7.337 points

35. FEI World Cup Final Vaulting, presented by Sparkasse – Endergebnis Herren

1. Patric Looser (Schweiz), Record RS v.d. Wintermühle 8.710 points
2. Nicolas Andreani (Frankreich), Idefix de Braize 8.513 points
3. Viktor Brüsewitz (Garbsen), Airbus 8.017 points
4. Lukas Klouda (TZE), Sir Bernhard RS von der Wintermühle..7.527 points
5. Yvan Nousse (Frankreich), Carlos 7.510 points
6. Daniel Kaiser (Delitzsch), Down Under 6.817 points

09. Sparkassen-Cup – Großer Preis von Leipzig – Springprüfung mit Stechen

1. Denis Lynch (Irland), All Inclusive NRW 0 penalties 38.10 sec
2. Billy Twomey (Irland), Romanov 0 penalties 38.24
3. McLain Ward (USA), Rothchild 0 penalties 38.37
4. Kevin Staut (Frankreich), Zeta de Hus 0 penalties 38.57
5. Philippe Rozier (Frankreich), Randgraaf 0 penalties 39.72
6. Luciana Diniz (Portugal), Lennox 0 penalties 40.55

29. Reem Acra FEI World Cup Final Dressage – Grand Prix Kür

1. Adelinde Cornelissen (Niederlande), Jerich Parzival 84.804 points
2. Nathalie zu Sayn-Wittgenstein (Dänemark), Digby 80.036 points
3. Ulla Salzgeber (Bad Wörishofen), Herzruf's Erbe 78.821 points
4. Edward Gal (Niederlande), Sистер de Jeu 77.393 points
5. Isabell Werth (Rheinberg), Satchmo 77.143 points
6. Patrik Kittel (Schweden), Watermill Scandic H.B.C 76.375 points

06. Zeitspringprüfung (CSI 3*) – international

1. Sergio Alvarez Moya (Spanien), Sirius 60.84 seconds
2. Philippe Rozier (Frankreich), Ideal de Roy 60.85
3. Franke Sloothaak (Borgholzhausen), Amos 61.95 (57.95)
4. Harrie Smolders (Niederlande), Exquis Powerfee 62.20
5. Michael Kölz (Leisnig), Lexus 62.37
6. Oliver Lemmer (Lohmar), Micmac de Bance 62.53

40. German Horse Pellets Tour – Einlaufspringprüfung Fehler/Zeit

1. Steffen Buchheim (Burg), Lavingon 0 SP/50.95 sec
2. Frank Scheffel (Hanroth), Luna 0/52.33
3. Peter Jakob Thomsen (Lindewitt), Cool Cynzano 0/53.28
4. Markus Schlamann (Rosendahl), Oregon 0/53.69
5. Sabrina Berger (Amberg), Chester L. 0/54.50
6. Thomas Kluge (Althütte), Santana 0/55.08

45. Young Riders Dressage Series – Finale, national

1. Vicky Müller (Armsdorf), Walk of Silence 704.0 Punkte
2. Charlene Gebhardt (Caputh), Woodock 689.0
3. Amelie Ottenberg (RG Grünberghof), Rocky's Smile 678.0
4. Franziska Hanika (Battendorf), Wisconsin 646.0
5. Marie-Theres Rathmann (Michendorf), Roxan 640.0
6. Philipp Lattermann (Dresden), Florino 633.0

Olympia Partner Deutschland



Sparkassen-Finanzgruppe

Unsere Sportförderung. Gut für die Gesellschaft.



Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützt und fördert die Sparkassen-Finanzgruppe den Sport und sorgt für die notwendigen Rahmenbedingungen zur Leistungsentwicklung:

regional und national, im Breiten- und im Spitzensport. Mit einer jährlichen Fördersumme von über 85 Mio. Euro ist die Sparkassen-Finanzgruppe der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. www.osv-online.de

Sparkassen. Gut für Sachsen.

 Sparkasse
Leipzig

 Finanzgruppe
Sachsen